

6 monatl. Frist zulässig. Sicherheit: Die Anleihe ist durch Eintragung einer Feingoldhypothek zur Gesamtheit auf dem Immobilienbesitz von rd. 33 ha der Continental-Gummi-Werke A.-G. nebst allen darauf befindlichen Anlagen sowie beweglichem und unbeweglichem Zubehör sicherzustellen, und zwar an bereitester Stelle, d. h. hinter 50 000 RM alter Aufwertungshypothek. Soweit diese Vorhypotheken zurückgezahlt werden, sind sie zur Löschung zu bringen, so daß die Hypothek für die 8 % Anleihe von 20 000 000 RM entsprechend vorrückt. Zahlstellen: Berlin, Hannover u. Frankfurt a. M.; Dresdner Bank, Commerz- u. Privat-Bank, Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Amsterdam: Amsterdamsche Bank, Internationale Bank te Amsterdam. Die Zahlung der Zinsscheine u. die Rückzahlung des Kap. erfolgen in Reichsmark bzw. gestztl. Zahlungsmitteln, jedoch auf fester Goldbasis, wobei 1 RM =  $\frac{1}{2790}$  kg Feingold zu setzen ist. Aufgelegt von 8./4.—12./4. 1926 15 000 000 RM zu 93 %, die restl. 5 000 000 RM zu 92 % in Holland aufgel. — Kurs ult. 1927—1932: In Berlin: 95.50, 93, 90.25, 93.50, 94.10\*, 93 %. In Hannover: 95.50, 94, 89, 93.50, 95\*, 94.75 %. Die Anl. ist im Juni 1926 an den Börsen in Berlin u. Hannover zugelassen worden. — Kurs ult. 1927—1932 in Amsterdam: 94½, 93½, 88, 92, 62, 78.50 %.

7 % I. Hyp.-Anleihe von 1926 (der früheren Peters Union A.-G.): 2 400 000 holl. fl. in 2400 auf den Namen der „N. V. Amsterdamsch Trustee's Kantoor“ lautende Oblig. zu je 1000 holl. fl. — Zs.: 1/6. u. 1/12. — Tilg. v. 1/12. 1932 ab in 25 Jahren. Tilg. vor 1/12. 1931 aus-geschl., v. 1/12. 1932 ab währ. 4 J. jährl. 75 000 holl. fl. durch Auslos., vom 1/12. 1936 ab jährl. 100 000 holl. fl.; der Rest muß am 1/12. 1956 zurückgezahlt sein. Vom 1/12. 1932 ab verstärkte Tilg. u. Totalündigung mit 6monat. Frist zum 1/12. eines jeden Jahres zulässig. Sicherheit: I. Hyp. im Betrage von 2 000 000 holl. fl. auf dem Grundbes. u. Zubehör der Ges. in Hannover-Limmer u. Corbach i. W. — Zahlstellen: Amsterdam: Willeumier van Tyen & van Laer. — Zahl. der Zs. u. des Kap. frei von allen gegenwärtigen u. zukünftigen deutschen Steuern u. Abgaben in holländ. Währung. Aufgelegt in Amsterdam durch Willeumier, van Tyen & van Laer 1 600 000 holl. fl. (I. Tranche) am 24./11. 1926 zu 93 %, die restl. 800 000 holl. fl. (II. Tranche) wurden im Jan. 1927 zu 94.50 % begeben. — Kurs ult. 1927 bis 1932: 96, 96.75, 87.75, — (ult. Sept.: 91), 40, 88 %. Notiert in Amsterdam (offiziell).

Kurs der Aktien:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	150	151.50	175	187	124.75	121½ %
Niedrigster	100	109	132	107	90	71.25 %
Letzter	120	140.50	144	109	101	117.50 %

Börsenzulassung in Berlin im Mai 1923. — Auch in Hannover u. Frankf. a. M. notiert. Kurs ult. 1927 bis 1932: in Hannover: 120, 142, 144, 108.50, 101\*, 119 %. Kurs ult. 1929—1932 in Frankf. a. M.: 144, 109, 103\*, 117 %.

Dividenden:	6	7	9	8	8	8 %
Stamm-Aktien	6	7	9	8	8	8 %
Vorzugs-Aktien	5	5	5	5	5	— %

Die Div. der St.-Akt. für 1932 ist zahlbar auf Div.-Schein Nr. 4.

**Beamte u. Arbeiter:** 1930—1932: 13 000, 11 000, 11 000; Mitte 1933: 10 700.

**Gewinn-Verteilung:** 1927: Gewinn 2 657 598 RM (Div. der St.-A. 2 040 000, do. der Vorz.-A. 10 000, R.-F. 215 000, Vortrag 392 598). — 1928: Gewinn 3 073 722 RM (Div. der St.-A. 2 380 000, do. der Vorz.-A. 5000, R.-F. 230 000, Vortrag 458 722). — 1929: Gewinn 4 044 800 RM (Div. der St.-A. 3 600 000, do. der Vorz.-A. 5000, Vortrag 439 800). — 1930: Gewinn 3 642 065 RM (Div. der St.-A. 3 200 000, do. der Vorz.-A. 5000, Vortrag 437 065). — 1931: Gewinn 3 318 156 RM (Div. der St.-A. 2 950 000, do. der Vorz.-Akt. 5000, Vortrag 353 156). — 1932: Gewinn 3 714 747 RM (davon Div. 2 960 000, Tant. an Vorst. 341 809, Tant. an A.-R. 116 286, Vortrag 296 652).

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Das Jahr 1932 brachte der Ges. erhebliche Absatzschwierigkeiten, die sich besonders in den ersten Monaten des Jahres stark auswirkten. In der zweiten Hälfte des Jahres zeigte sich durchweg in allen Artikeln, die die Ges. fabriziert u. vertreibt, eine kleine Besserung im Inlandsgeschäft. Der Wettbewerb in allen von der Firma hergestellten Artikeln hat sich erheblich verschärft. Unter erheblichen Schwierigkeiten u. unter tüchtigster Vermeidung von Härten ist es der Ges. gelungen, die Unkosten in das richtige Verhältnis zu den Umsätzen zu bringen. Die in früheren Jahren hierfür schon getroffenen Vorkehrungen haben sich günstig ausgewirkt. Die Preise für die hauptsächlichsten Rohmaterialien der Ges. erlitten erhebliche Abschläge, die sich ungünstig auf das Gesamtergebnis ausgewirkt haben. Das Exportgeschäft, das die Continental Gummi A.-G. durch die N. V. Internationale Continental Caoutchouc Compagnie, Amsterdam, betreibt, brachte ihr auch in diesem Jahre wieder Verluste, die im wesentlichen durch Absenkung der Währung in den einzelnen Ländern und durch Konkunkturverluste entstanden sind. Die Ges. hat sich aus diesem Grunde aus manchen Märkten zurückziehen müssen u. an vielen Märkten ihr Geschäft bedeutend eingeschränkt. In den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres hat die Besserung im Inlandsgeschäft angehalten, die der Continental Gummi A.-G. nicht nur mengenmäßig, sondern auch wertmäßig einen größeren Umsatz gebracht hat, als in denselben Monaten des Vorjahres. Die Preise für Rohmaterialien, besonders aber für Rohgummi u. Baumwolle, haben, nachdem sie in den ersten Wochen des Jahres weitere kleine Abschläge erfahren, in den letzten Wochen Neigung zu leichten Steigerungen gezeigt. Auch in diesem Jahre ist der Wettbewerb in allen Artikeln, die die Ges. fabriziert, ein sehr scharfer. Das Exportgeschäft leidet nach wie vor unter der Weltwirtschaftslage. Die Ges. hat in ihre Exportorganisation so viele materielle u. ideelle Werte eingebaut, daß sie alles daran wendet, den Export wenigstens in dem Umfange aufrechterhalten zu können, daß ihr diese Werte erhalten bleiben. Die hierzu erforderlichen Maßnahmen sind von langer Hand vorbereitet, u. die Ges. hofft, daß sie in diesem Jahre von größeren Verlusten, die in der Hauptsache im verfloßenen Jahre durch Währungsverfall, Entwertung der Läger u. Liquidationskosten entstanden waren, verschont bleibt.

## Gummiwerke Becker Aktiengesellschaft.

Sitz in Heidenheim a. Brenz.

**Vorstand:** Gustav Becker; Stellv.: G. Meles.

**Prokurist:** Friedrich Bosch.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Oberstleutn. a. D. Heinz Becker, Marburg; Dir. Ing. Walter Heller, Heidenheim; Fabrikbes. Dr. Ernst Toelle, Köln.

**Gegründet:** 19./7. 1922; eingetr. 21./8. 1922.

**Zweck:** Erwerbung u. Fortführ. des von Gustav Becker, Heidenheim, unter der Firma Gustav Becker betriebenen Fabrikationsgeschäfts zum Zwecke der Herstellung u. des Vertriebs von Gummiwalzen.

**Kapital:** 120 000 RM in 5920 St.-Akt. u. 80 Vorz.-Akt. zu 20 RM.

Urspr. 5 Mill. M in 200 Vorz.-Akt. u. 4800 St.-Akt. zu 1000 M, übr. von den Gründern zu 100 bzw. 150 %. Erhöht lt. G.-V. v. 22./8. 1923 um 25 Mill. M in 24 800

St.- u. 200 Vorz.-Akt. Lt. G.-V. v. 3./6. 1924 Umstell. von 30 Mill. M auf 600 000 RM (50 : 1) in 29 600 St.-Akt. u. 400 Vorz.-Akt. zu je 20 RM. Die G.-V. v. 17./12. 1925 beschloß Herabsetz. um 480 000 RM durch Zusammenleg. der Aktien im Verh. 5 : 1.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 29./4.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Grundstück 18 156, Wohngebäude 11 700, Fabrikgebäude 83 553, Maschinen 43 445, Betriebs- u. Geschäftsinventar 9463, Fahrzeug 1, Werkzeug 1, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 19 076, halbfertige Erzeugnisse 352, Effekten 750, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 41 560, Forderungen an Mitglieder des Vorstands 1750, Kasse, Postscheck, Reichsbank 3951. —